

Inhalt



 **Bausteine**

  **Bilder**

  **Schlüsselwörter**

  **Notizen**

 **Zahlen**

 **Codes**

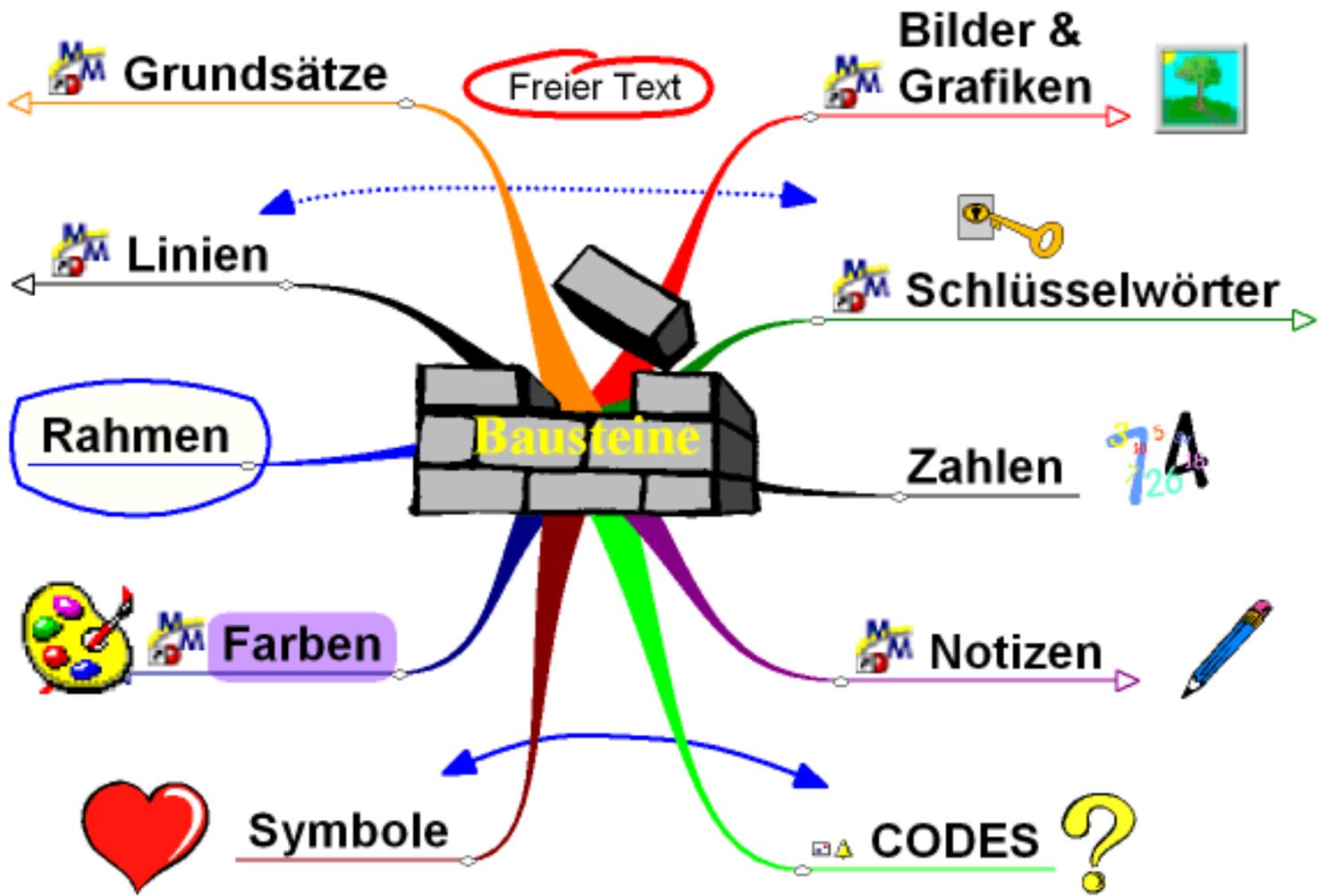
 **Symbole**

  **Farben**

 **Rahmen**

  **Linien**

  **Grundsätze**





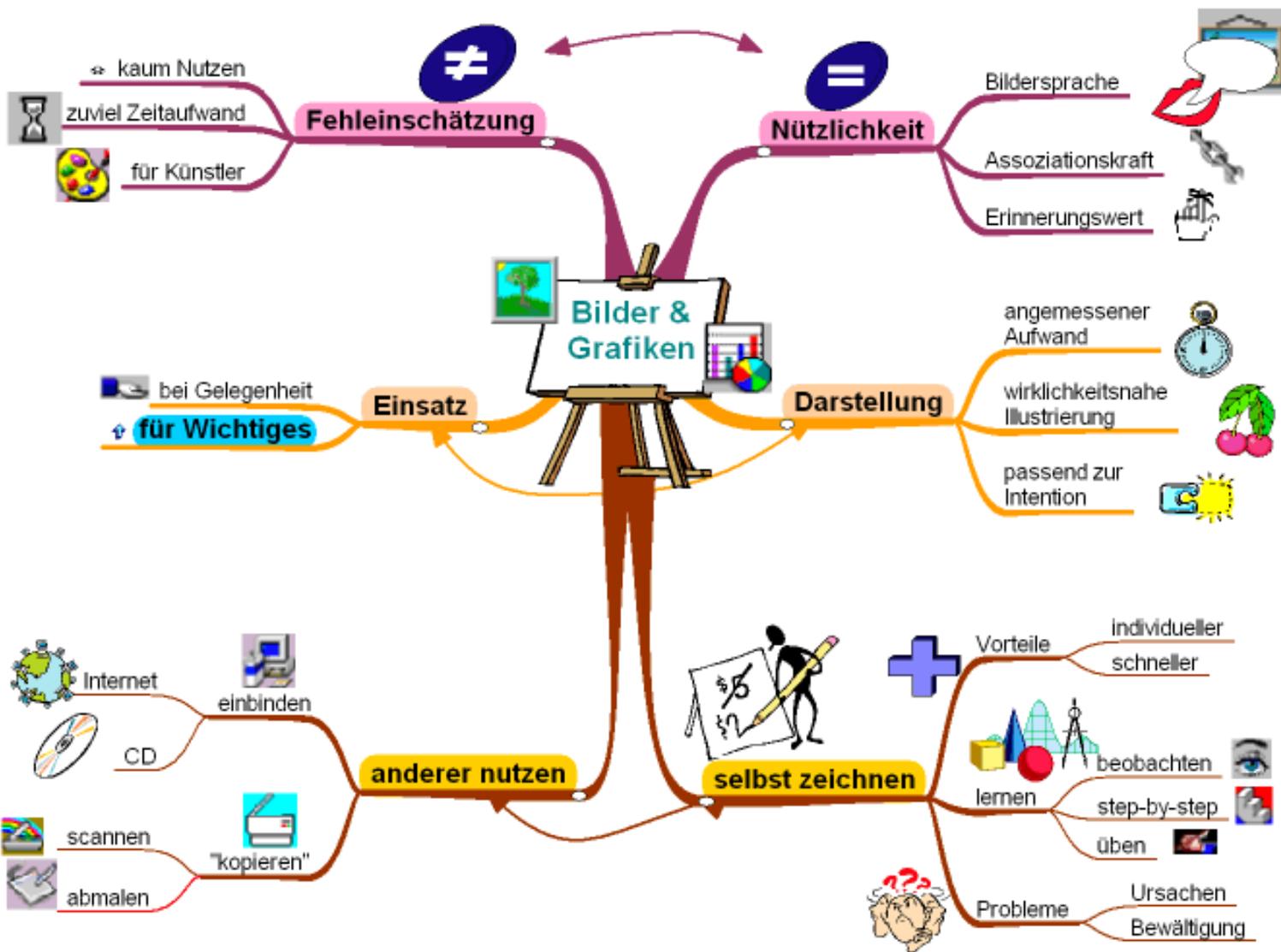
Für das Zusammensetzen Ihrer Mind Map stehen Ihnen als Architekt eine ganze Reihe von Bausteinen zur Verfügung. Da sind zum einen die unverzichtbaren Linien und Schlüsselwörter. Zum anderen viele Bilder, Symbole, Codes, Tabellen, Zahlen, Rahmen, Verbindungslinien und diverse Textbausteine. Alle Bauteile gibt es in **unterschiedlichen Arten, Farben, Formen und Dimensionen**. Sie bilden zusammen einen riesigen **geistigen Baukasten**, den Sie ständig bei sich haben sollten. Während des Mind Mapping können Sie dann aus dem vollen schöpfen. Sie erhalten hier Anregungen welches Bauteil sich in einer konkreten Situation anbietet und wo Sie es sinnvoller Weise platzieren. Aber keine Konstruktionsanleitung oder Beschreibung des zeitlichen Ablaufes. Gehen Sie beim Einbau der Steine planvoll und kreativ vor! Greifen Sie auch nicht immer wieder zu denselben Bausteinen. Entwickeln Sie unter Berücksichtigung der Baurichtlinien und Gesetze der Statik Ihren persönlichen Stil. Nehmen Sie sich genügend Zeit bei der Wahl bzw. Anfertigung des **passenden Bausteines!**



 **Bausteine** **Bilder**

-  Nützlichkeit
-  Darstellung
-  selbst zeichnen
-  anderer nutzen
-  Einsatz
-  Fehleinschätzung

 **Schlüsselwörter** **Notizen** **Zahlen** **CODES** **Symbole** **Farben** **Rahmen** **Linien** **Grundsätze**





Darstellung Einleitung

Gerade die grafischen Elemente unterscheidet die MindMapping-Methode von den herkömmlichen Notizen. **Aber warum sollte ich Bilder, Symbole, Codes und dergleichen in meine MindMap integrieren?** Dieser Frage wollen wir im folgenden einmal kurz nachgehen und Ihnen die **Kraft der Bilder** näher bringen. Damit Bilder auch in Ihren MindMaps die ihnen **gebührende Berücksichtigung** finden.

Nützlichkeit der Bilder

Bilder hinterlassen eine unmittelbare, vielschichtige und langanhaltende Tiefenwirkung. Sie sind häufig der **Auslöser für Gedankenströme und Assoziationsketten.** Eigenkreationen verbessern die visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten und prägen sich besonders gut ein.

Darstellung der Bilder

Mit zunehmender Bedeutung des Gedanken sollte auch die Bildqualität zunehmen. Besonders die Hauptgedanken verdienen eine aussagekräftige Illustration. Dann wird sich der Gedanke tief festsetzen.

Zeichnen

Eigene Symbole und Zeichnungen verleihen der Mind Map eine persönliche Note. Aber das Zeichnen ist kein Kinderspiel! Doch mit etwas Übung und Geduld lassen sich auf Dauer befriedigende Ergebnisse erzielen. Besonders, wenn man sich über die **Probleme beim Zeichnen** im Klaren ist, die hier ausführlich behandelt, an der Wurzel angepackt und beseitigt werden.

Die Bilder anderer

Für Ihre Mind Maps können Sie auch die fertigen Bilder anderer einbinden. Sie erhalten hier einige **Bezugsadressen.** Wichtig sind ein **großes Repertoire**, ein **schneller Zugriff** und eine angemessene **Qualität der Bildergalerie.**

▶ Einsatz der Bilder

Verwenden Sie Bilder, **um wichtige Gedanken hervorzuheben**. Das gilt besonders für das Thema, die Hauptäste und die Schlüsselgedanken.

▶ Fehleinschätzung

Hier wird mit den Vorurteilen aufgeräumt, dass Bilder Zeitverschwendung seien und dass Zeichnen eine Talentsache ist.



Inhalt



Bausteine

Bilder

Schlüsselwörter

-  1-2/Linie
-  Wortart
-  hierarchisch
-  mehrfach
-  treffend
-  assoziationsfähig
-  eigenes
-  leserlich
-  GROSS ???
-  mehrfach

Notizen

Zahlen

Codes

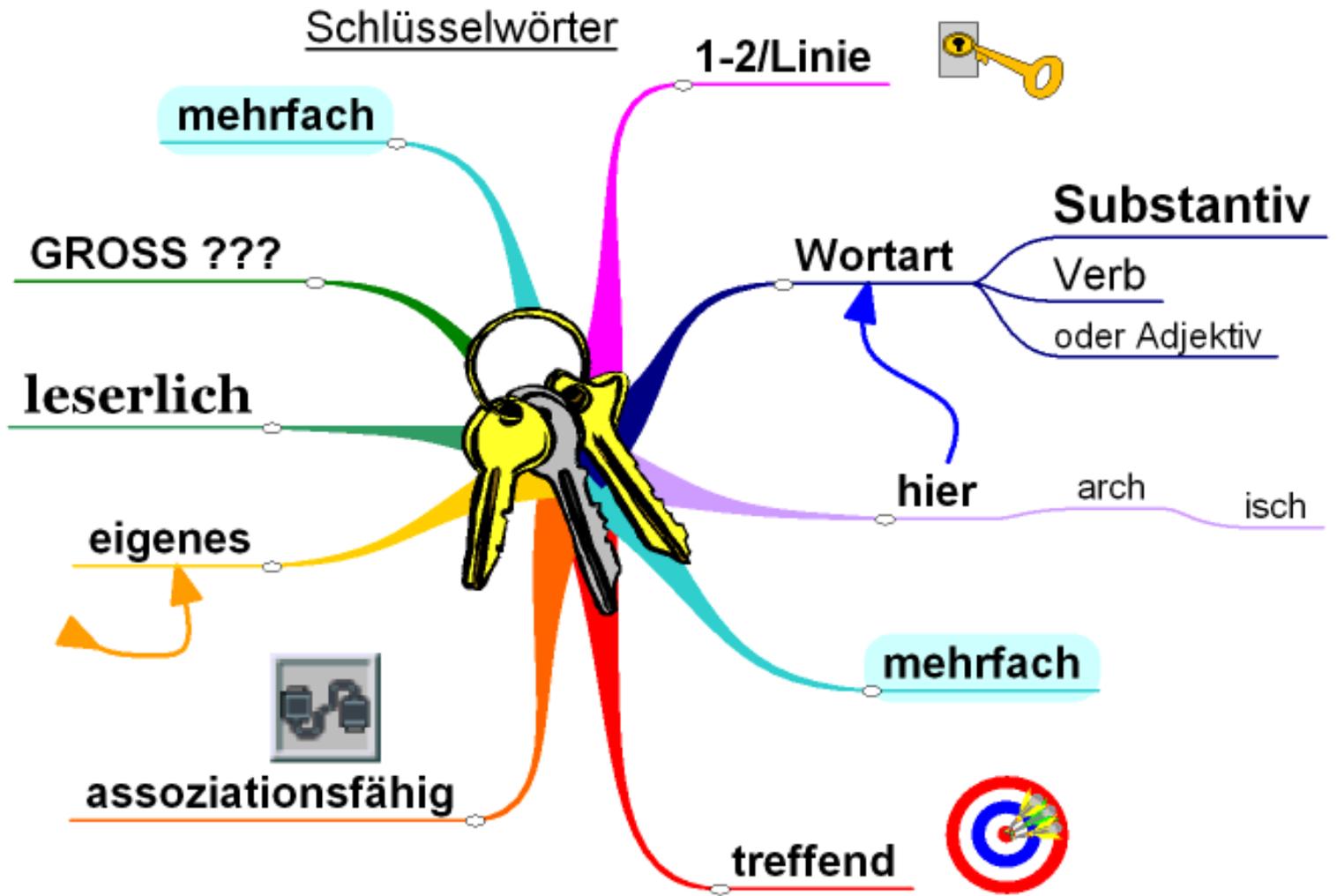
Symbole

Farben

Rahmen

Linien

Grundsätze





Was ist ein Schlüsselwort und wozu dient es?

Nun, es spielt eine Schlüsselrolle beim **1. Verstehen**, **2. Festhalten**, **3. Ablegen** und **4. Abrufen** von Informationen.



1. Verstehen: Schlüsselwörter sind die informationstragenden Wörter in einem Text, ohne die der Sinn nicht erschlossen werden kann. Viele andere Wörter (ca. 70%) können leicht ausgetauscht oder weggelassen werden, nicht aber das Schlüsselwort.

Übung: Lesen und vergleichen Sie einmal die beiden nachstehenden Textpassagen.

Text1: 15 der 64 Wörter werden entfernt

Beim ... können Sie sich viel Zeit sparen, wenn Sie anstatt ganzer ... nur einzelne ... notieren. Die gewonnene ... können Sie dann zum ..., ..., ... oder... Damit Sie sich an den und weiter aufmerksam zuhören können, müssen die ... treffend sein und schnell in die ... integriert werden können. Was einige ... erfordert. Doch die .. lohnt sich.

Text2: 41 von 64 Wörtern werden entfernt

... Mitschreiben Zeit sparen, Schlüsselwörter notieren.
 ... gewonnene Zeit zuhören, assoziieren, nachsinnen ... wiederholen
 nutzen. Stoff erinnern zuhören können, Schlüsselwörter
 treffend schnell integriert ... können. Übung lohnt
 ...

In dem ersten Absatz fehlen nur einige Wörter, im zweiten dagegen fast dreimal so viele. Aber bei welchem Text versteht man eher worum es geht? Es ist der zweite. Und zwar deshalb, weil in ihm alle Schlüsselwörter erhalten geblieben sind.



2. Festhalten: Beim Mitschreiben können Sie sich viel Zeit sparen, wenn Sie anstatt ganzer Sätze nur einzelne Schlüsselwörter notieren. Die gewonnene Zeit können Sie

dann zum Zuhören, assoziieren, nachsinnen oder wiederholen nutzen. Damit Sie sich an den Stoff erinnern und weiter aufmerksam Zuhören können, müssen die Schlüsselwörter treffend sein und schnell in die Mind Map integriert werden können. Was einige Übung erfordert. Doch die Mühe lohnt sich.



3. Ablegen: Auf dem Schlüsselanhänger halten Sie am besten fest, welche Daten sich mit dem Schlüssel erschließen lassen. Es liegt bei Ihnen eine knappe und passende Beschriftung zu wählen. Wichtig ist nur, dass Sie wissen zu welcher Tür er gehört.



4. Abrufen: Mit dem Schlüssel öffnen Sie dann die zu den Gedächtnisinhalten.

Kirckhoff  vergleicht das Schlüsselwort mit dem Stichwort für einen Theaterdarsteller. Sobald ihm das Stichwort eingeflüstert wird, erinnert er sich wieder an den ganzen weiteren Text. Auch Sie brauchen sich nicht mit allen Informationen abzulagern. Sie müssen nur im Bedarfsfall mit dem richtigen Schlüssel die Tür aufschließen. Hinter der Tür können sich neben den gerade aufgenommenen Daten andere Begriffe, Bilder, Erfahrungen, Erinnerungen oder Schlüsselwörter befinden, die wiederum das Aufsperrn einer weiteren Tür ermöglichen.

Natürlich können auch Bilder und Symbole die Rolle eines Schlüsselwortes übernehmen. Und oft sind sie mehr als nur Ersatz.



Übung zum Ermitteln der Schlüsselwörter: Drucken Sie zuerst den, eine Seite umfassenden, [Text](#) aus und markieren Sie dann alle **Schlüsselwörter**. Ihr Ergebnis können Sie mit der [Musterlösung](#) vergleichen. Und anschließend können Sie versuchen aus den Schlüsselwörtern eine Mind Map zu erstellen. Auch hierzu gibt es einen [Lösungsvorschlag](#)

Im folgenden beschäftigen wir uns mit Kriterien für gute Schlüsselwörter ...



Inhalt



Bausteine

Bilder

Schlüsselwörter

Notizen

 Anwendung

 Alternative

 Anlässe

 siehe

 Ausführung

Zahlen

Codes

Symbole

Farben

Rahmen

Linien

Grundsätze



Vorschau der MindMap "Notizen mit MM"

Verwendung von Notizen beim MindMapping

Definition: (kurze) Aufzeichnungen, die länger als ein Schlüsselwort sind.



Notizen - erstellt am 30.04.2001
 von Herrn Namenlos,
 E-Mail: Namenlos@Internet.com

Tabelle: herkömmliche Notizen

Aufwand	Gliederung	Bausteine	Empfinden	Nacharbeiten
Zeit	Kein(e) ...	einige ...	langweilig	Keine ...
Konzentration	Gesamtbild	vorhanden	abstoßend	Wiederholungen
Papier	Reihenfolge	fehler	frustrierend	Einfügungen
	Einfügungen			Betonungen

Legende:

 **Notizen**

Notizen sind hier schriftliche Aufzeichnungen, die aus der herkömmlichen Basisstruktur herausfallen. Im folgenden werden wir die Ausnahmen betrachten, bei denen ausführlichere Aufzeichnungen in Frage kommen, ohne dabei aber die Alternativen außer acht zu lassen. Zuvor sollten Sie allerdings die dazugehörige MindMap eingehend betrachten. Achten Sie bitte auf die vielen unterschiedlichen Bausteine und auf ihre Platzierung.





Zahlen, bitte! Vergessen Sie nicht das (die) Zahlen! Ziffern (1000) haben gegenüber den Buchstaben (tausend) den Vorteil, dass Sie **unmittelbar einen Wert ausdrücken**. Zudem sind sie schneller aufs Papier gebracht. Es folgen einige Anregungen wofür Sie Ziffern verwenden können.

1. **Nummerierung**: Sie können die Hauptäste (aber auch die Unterzweige) in der Lesereihenfolge durchnummerieren. Sie können mit Zahlen auch die Reihenfolge in der Bearbeitung festlegen. Und dabei Prioritäten von 1-3 vergeben.
2. **Anzahl** nennen. Mit Zahlen können Sie auch die Anzahl der Unterzweige auf dem übergeordneten Zweig angeben (z.B. die 7 Regeln). Das erleichtert Ihnen das Erinnern aller Unterpunkte.
3. **Beträge**: Geldbeträge machen sich in Zahlen einfach besser. Oder worauf schauen Sie, wenn Sie einen Geldschein in der Hand halten? Auf die Zahl oder den Schriftzug? Gibt es den überhaupt?
4. **Zeit**: Sowohl die Uhrzeit als auch die erwartete Dauer eines Vorgangs drücken Sie natürlich in Zahlen aus.
5. **Bewertung**: Wenn Sie einen Gedanken lesen können Sie anbei eine fein unterteilte Beurteilung, etwa auf einer Richterskala von -10 bis +10, angeben.



Codes

Kodes sind Zeichen mit einer **festen Bedeutung**, die Eingeweihten bekannt ist. Beim MindMapping sind Codes kleine Ikone **mit bestimmtem naheliegenden Aussagegehalt**.

Beispielsweise mag mit diesem  -Zeichen der Hinweis verknüpft sein, dass noch Dokumente zu drucken sind. Und unter diesem Symbol könnten Sie alle Dokumente aufführen, die noch zu drucken sind! Je unmittelbarer und einleuchtender die Bedeutung ist, um so besser! Codes unterstreichen das Schlüsselwort oder machen es überflüssig. Weil sie nicht an Worte geknüpft sind, eignen sich Codes vorzüglich zur internationalen **Kommunikation**. Wobei natürlich eine **Vereinbarung zur Bedeutung der Codes** zu treffen ist. Beim Mind Mapping am PC sind sie eine hervorragende Möglichkeit **zur schnellen Aufgabenklassifizierung, -überwachung und -übertragung, um Kritik zu üben und um Anweisungen zu erteilen**. Denken Sie aber auch in ihren

handschriftlichen Mind Maps an die Codes!





Symbole



Ein Symbol ist eigentlich ein Sinnbild. Ein Gegenstand (oder ein Begriff) erlangt eine zweite Bedeutung. Geläufig sind Farbsymbole oder auch Traumsymbole. Im Unterschied zu einem Code **hängt der allgemein zugängliche Sinn von Kontext und Thema ab.** Die Waage als Code mag gemäß Konvention für zu treffende Entscheidungen stehen. In einem anderen Zusammenhang versinnbildlicht die Waage dagegen bekanntermaßen Gerechtigkeit. Die Farbe schwarz mag einmal auf Trauer hinweisen, ein andermal auf Kritik. Verglichen mit einem interpretierbaren Bild wird bei einem Symbol auf Details verzichtet. Im Mind Mapping-Sprachgebrauch versteht man unter einem Symbol allerdings auch nur einfach ein Bild.

Symbole sind sehr ausdrucksstark und treffend. Sie können ein Schlüsselwort unterstreichen oder es ganz ersetzen. Verwenden Sie Symbole wann immer möglich!



Inhalt



 **Bausteine**

  **Bilder**

  **Schlüsselwörter**

  **Notizen**

 **Zahlen**

 **Codes**

 **Symbole**

  **Farben**

Blau

Schwarz

Pink

Gelb

Rot

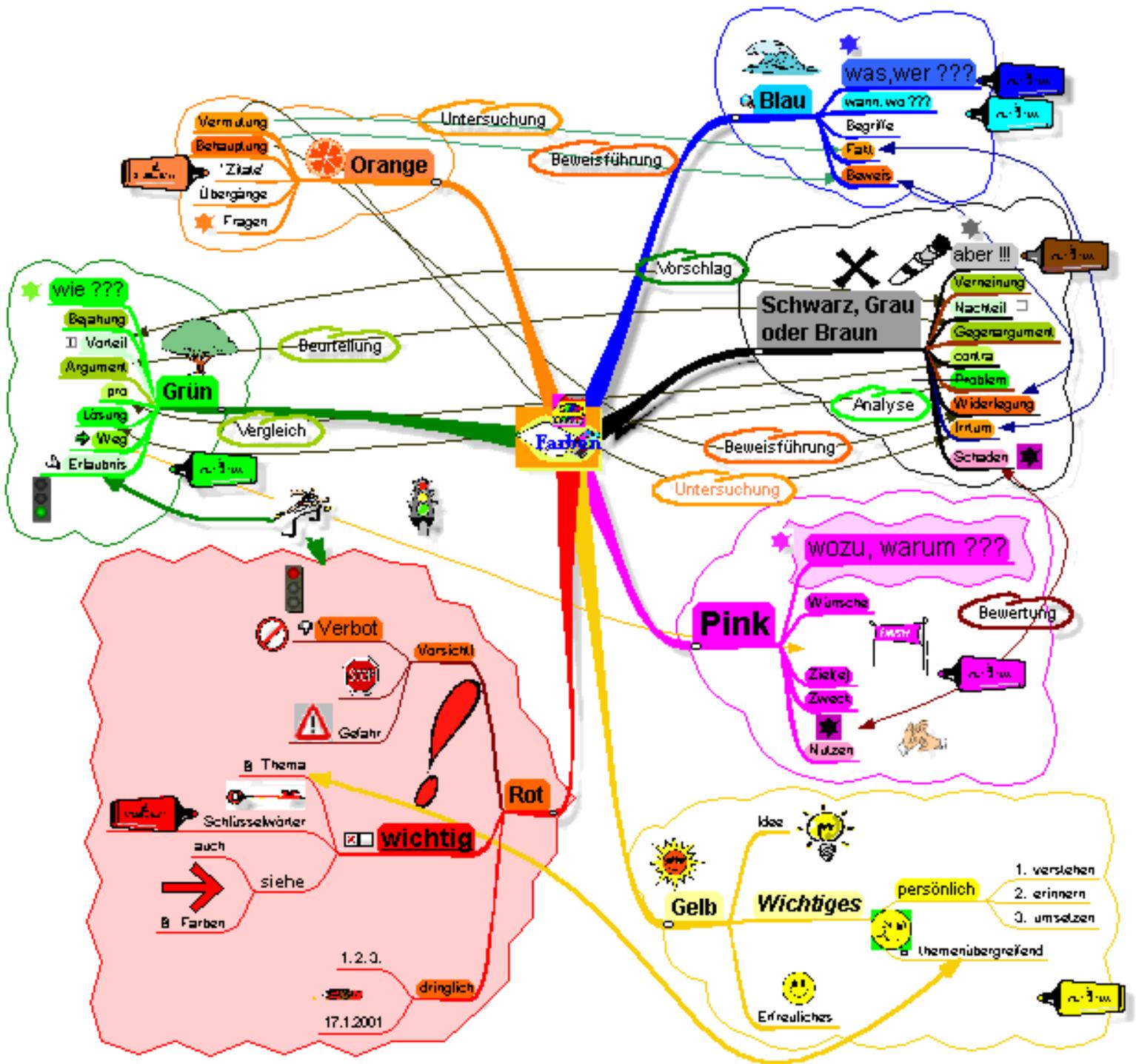
Grün

Orange

 **Rahmen**

  **Linien**

  **Grundsätze**



Das dürfen Sie beim Mind Mapping anstreichen:

1. Hintergrund: Ausser einem weißen Blatt papier können Sie, beispielsweise zur Unterscheidung der verschiedenen Projekte, helles farbiges **Druckerpapier** verwenden.
2. Zweige
3. **Schrift**
4. Markierung
5. Rahmen: Sie können einen Rahmen legen um alle Äste/Zweige, die Sie zu einer Einheit zusammenfassen wollen. Dann können Sie nicht nur die Zweiglinien, sondern auch die Innenfläche gemäß Ihren Vorstellungen anstreichen.
6. Symbole und Bilder

Realistische Farben erhöhen die Wirkungskraft der Bilder.

Verwenden Sie die gleiche Farbe ...

für ein Schlüsselwort, das mehrmals in der MindMap erscheint.

um eine Beziehung zwischen zwei Gedanken herzustellen. Statt der Farbe ist vielleicht ein beschrifteter Verbindungspfeil vorzuziehen.

um stillschweigend eine weitere Klasse zu bilden. Die MindMap können Sie so nach einem Kriterium betrachten. Beispielweise könnten alle blau markierten Äste Aufgaben des Mitarbeiters A bedeuten. Alle grünen die Aufgaben des Mitarbeiters B, usw.

Verwenden Sie unterschiedliche Farben zur optischen Trennung der ...

Äste/Zweige

Ebenen

oder Klassen

Verwenden Sie ähnliche Farben zur...

Feinabstimmung von innen nach außen

zur Verdeutlichung von verwandtschaftlichen Beziehungen

Farben üben eine größere Macht auf unser Denken und Empfinden aus, als viele meinen mögen. Die passende Kolorierung kann uns zu kreativem Denken und erfolgreichem Handeln anspornen. Und ebenso Glücksempfinden wie Aggressivität hervorrufen. Das hängt ganz davon ab, wie wir uns kleiden und in welcher Umgebung wir uns aufhalten. Kann man sich die Erkenntnisse der Farbpsychologie beim Mind Mapping zunutze machen?

Der Zweck der Farben beim Mind Mapping liegt nicht nur darin uns in eine positive und anregende Stimmung zu versetzen, wodurch unsere **Gedanken schneller und leichter fließen**. Farben begünstigen auch die **Erinnerung**.

Und durch die Verwendung eines geeigneten Farbschemas **können die Informationen rasch visuell eingestuft und zugeordnet werden**. Ein rot markiertes Schlüsselwort mag beispielsweise die thematische Bedeutung eines Gedanken herausstellen. Beim späteren Betrachten braucht man, um die gewünschte Information zu orten, nur nach der korrespondierenden Farbe Ausschau zu halten. Tatsachen, Begriffe und Definitionen könnte man dagegen auf blauen Zweigen platzieren.

Farbschema

Das vorliegende Farbschema ist wohl durchdacht und verbindet die Kenntnisse aus der Farbpsychologie mit den technischen Rahmenbedingungen. Aus Gründen der Lesbarkeit eignen sich als Markierungen in erster Linie helle Farben auf schwarzer Schrift. Für die Zweige und Schrift sind dunkle Farben besser, da sie sich deutlich von dem weißen Hintergrund abheben. Sie können sich natürlich einen eigenen **Farbschlüssel** schmieden. Und den vorliegenden dabei als Rohling

verwenden. Oder ihn vollständig übernehmen. Probieren Sie ihn doch einfach mal aus! Vielleicht passt er (Ihnen) ja!





Rahmen



Rahmen haben nicht nur Vorteile. Sie können zwar Gedanken hervorheben oder diese deutlich voneinander trennen, erschweren aber das Hinzufügen weiterer Zweige, besonders, wenn sie eng anliegen. Eine Alternative ist deshalb ein **farbiger Hintergrund** ohne einer Abgrenzung. Rahmen lassen sich um nebeneinanderliegende Hauptäste oder auch einzelne Schlüsselwörter legen. Bei der Gestaltung können Sie Ihrer Fantasie freien Lauf lassen, was **Form, Größe, Farbe und Muster** anbelangt.





 **Bausteine**

  **Bilder**

  **Schlüsselwörter**

  **Notizen**

 **Zahlen**

 **Codes**

 **Symbole**

  **Farben**

 **Rahmen**

  **Linien**

 Kriterien

 Form

 Zeichnen

 Verlauf

 Platzieren

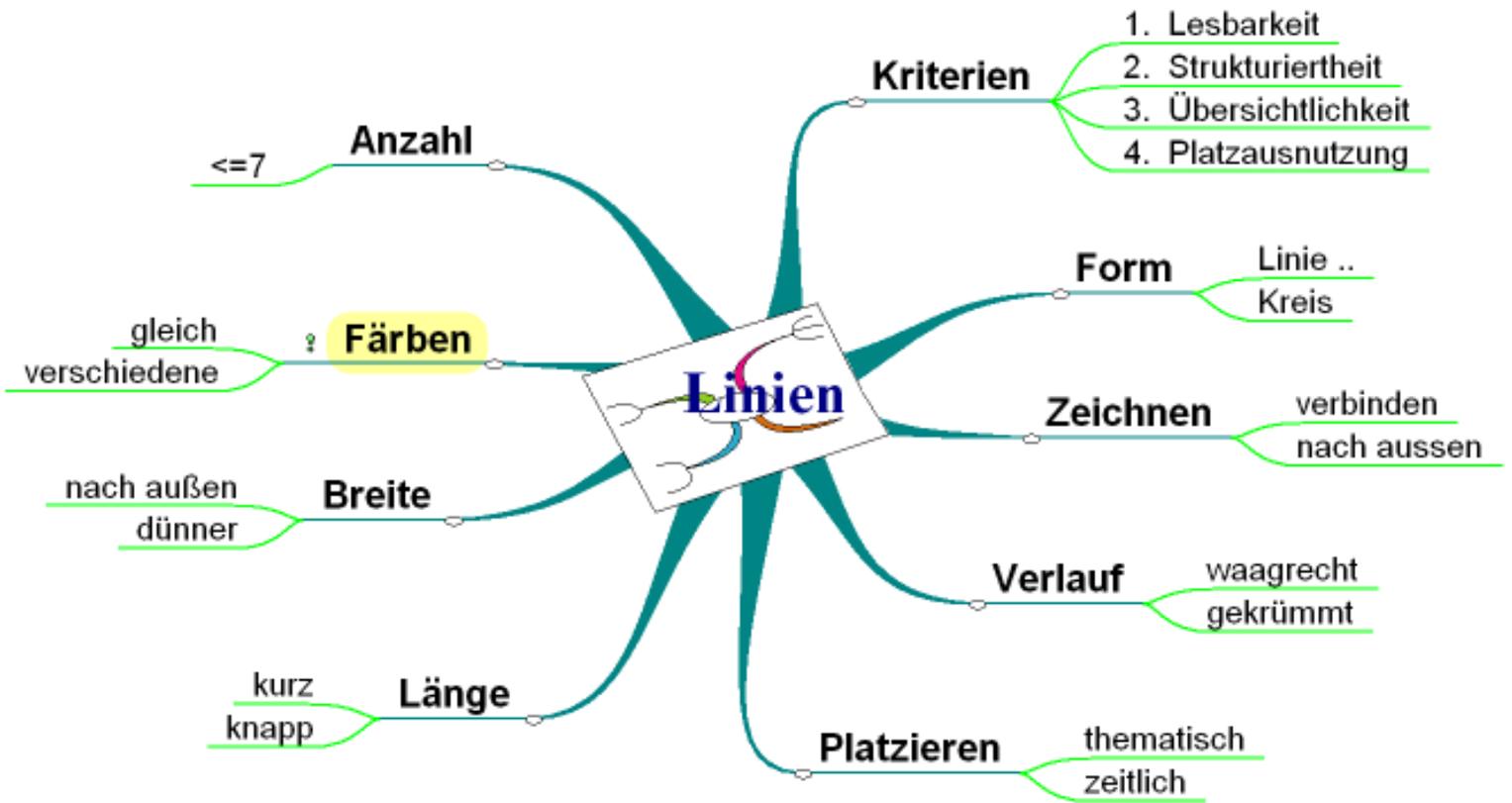
 Länge

  Breite

 Färben

 Anzahl

  **Grundsätze**





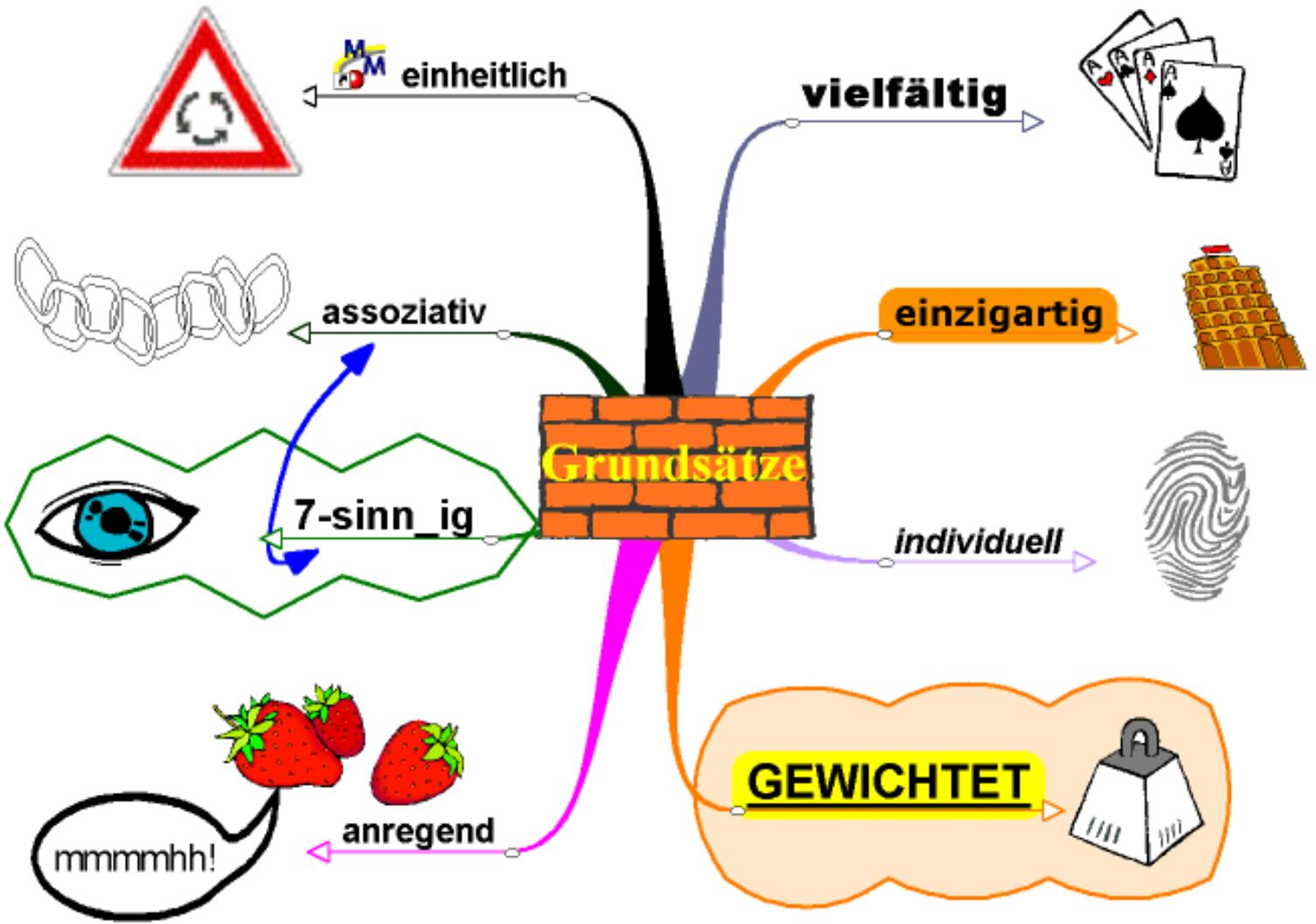
Linien

Einleitung

Wer neu mit dem Mind Mapping beginnt, den mögen all die Linien erst einmal verwirren. Das gilt besonders bei handgefertigten Mind Maps. Dort findet man die unterschiedlichsten Stile vor. Noch problematischer wird es, wenn er selbst Linien hinzufügen soll. Wo soll die Linie ansetzen, welchen Verlauf soll ich ihr geben? Wie lange soll sie bestenfalls sein? Was zeichne ich zuerst? Die Linie oder das Schlüsselwort? Wie viele Linien sind sinnvoll? Was mache ich, wenn der Platz zusehends knapper wird? All diesen Fragen wollen wir jetzt nachgehen. Damit Ihre Mind Maps für Sie und andere noch lesbarer sind.



 **Bausteine**  **Bilder**  **Schlüsselwörter**  **Notizen** **Zahlen** **Codes** **Symbole**  **Farben** **Rahmen**  **Linien**  **Grundsätze** **vielfältig** **einzigartig** **individuell** **beTonen!** **anregend** **7-Sinnig** **assoziativ**  **einheitlich**





Grundsätze sind allgemeingültige Richtlinien. Bei Verfolgung dieser Richtschnur werden Ihre Mind Maps noch besser werden. Es geht nicht einfach darum bestimmte **Regeln** zu beachten. Viel wichtiger ist das Erkennen der darin verborgenen Prinzipien, denn die lassen sich auf jedes Lernen übertragen. Die acht Grundsätze lauten:

vielfältig: Achten Sie auf Abwechslung bei der Gestaltung und auf die Einbeziehung aller Bausteine.

einzigartig: Die wichtigen Mind Maps und die Hauptgedanken sollten sich von der breiten Masse abheben. Besondere Grafiken und die treffenden Schlüsselwörter helfen beim Einprägen des Wesentlichen.

individuell: Ein persönlicher Stil bereichert die Künstler- und Mind Mapping-Szene.

gewichtet: Mit den Methoden der (gedanklichen) Hervorhebung überfliegen Sie die markanten Punkte Mind Map schneller. Sie werden sich auch eher an diese Momentaufnahmen erinnern.

anregend: Stimulieren Sie Sinne und Geist durch Auswahl von ansprechenden Grafiken und bildhaften Schlüsselwörtern.

7-sinnig: Dieses Kapitel befasst sich ausführlich mit den Kapazitäten unserer Sinne. Sie erfahren wie Sie all Ihre Sinne beim Mind Mapping beteiligen und bündeln können. Besonderes Augenmerk liegt auf dem buchstäblichen und geistigen Sehen. Erweitern Sie Ihr Wahrnehmungsspektrum durch Beobachtung aller Details.

assoziativ: Durch die geschickte Wahl geeigneter Bilder und Schlüsselwörter helfen Sie Ihren Gedanken auf die Sprünge. Durch die vielen vertikalen, aber auch horizontalen Verbindungen wirkt die Mind Map als Assoziationsgenerator.

einheitlich: Bei einem wohl überlegten Design können Sie die Informationen leichter aufnehmen und zuordnen. Lassen Sie sich einige Anregungen geben was Sie mit welchen gestalterischen Mitteln fest verdrahten können.

